

EXIL UND WIDERSTAND. JOSEPH WIRTH 1933-1945.



SO 27.4.2025 11.00-12.15
THEATER FREIBURG
WINTERER FOYER

DIE HISTORISCHE STUNDE

EXIL UND WIDERSTAND. JOSEPH WIRTH 1933-1945.

VORTRAG, REZITATION, MUSIK UND GESANG

SO 27.4.2025 11.00-12.15
THEATER FREIBURG
WINTERER FOYER

Der ehemalige Reichskanzler und Zentrumsolitiker Dr. Joseph Wirth floh aus Deutschland am Tag nach der Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes 1933.

Er, der schon in den zwanziger Jahren vor den Gefahren rechtsnationalistischer Kräfte gewarnt hatte (»Dieser Feind steht rechts!«) ging zunächst nach Paris, 1939 nach Luzern ins Exil. Seit 1933 führte er politische Gespräche mit Staatsmännern und Vertretern der katholischen Kirche in ganz Europa, um über den Nationalsozialismus aufzuklären. Kontakte zum Vatikan nutzte er, um eine Stellungnahme des Papstes Pius XI. gegen Rassismus und Judenverfolgung zu erwirken. Nach Beginn des 2. Weltkriegs unterhielt er Kontakte zum militärischen Widerstand in Deutschland.

In kurzen historischen Einführungen der Wirth-Biographin Dr. Ulrike Hörster-Philipps wird die Exilzeit Joseph Wirths dargestellt. Zeitgenössische Lieder und Texte aus den 1930er und 40er Jahren zum

Thema Verfolgung und Widerstand lassen die Atmosphäre der Zeit spüren.



Begrüßung

Ulrich von Kirchbach,
Erster Bürgermeister der Stadt Freiburg
für Kultur, Integration und Soziales

Grußwort

Julia Wolrab,
wissenschaftliche Leiterin
des Dokumentationszentrums
Nationalsozialismus Freiburg

Historische Einführungen

Dr. Ulrike Hörster-Philipps,
Historikerin und Wirth-Biographin, Münster

Musik

Juliane Hollerbach, Sängerin, Freiburg
Olga Tomilov, Klavier, Freiburg
Anita Morasch, Gesang und Akkordeon, Freiburg

Rezitation

Peter Haug-Lamersdorf,
Schauspieler, Freiburg

Eine Veranstaltung der Joseph-Wirth-Stiftung e.V.
in Kooperation mit dem Theater Freiburg und dem
Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg

Die Teilnahme ist kostenfrei

Gefördert vom Kulturrat | Freiburg 
IM BREISGAU